

**Aktion „Hoffnung für Osteuropa“
am Karfreitag, 6. April 2012**

Erlass des Oberkirchenrats

Vom 16. Februar 2012 AZ 52.13-6 Nr. 114

Nach dem Opferplan 2012 ist das Opfer am Karfreitag, 6. April 2012, für die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt. Hierzu ergeht folgender Opferaufruf des Landesbischofs:

Über 20 Prozent der Bewohner von Serbien sind arbeitslos. 800.000 Menschen leben in großer Armut. In Rumänien hat jeder fünfte Bewohner das Heimatland aus wirtschaftlichen Gründen verlassen. Von den Zurückgebliebenen leben beinahe 40 Prozent in großer Armut. Mit der Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ setzt die evangelische Landeskirche und ihre Diakonie „Zeichen für ein soziales Europa“, so lautet das Motto in diesem Jahr. Sie fördert soziale und kirchliche Projekte in Mittel- und Osteuropa und unterstützt Partnerschaften zwischen Gemeinden und Gruppen in Württemberg und Osteuropa. „Tu dem Freund Gutes und gib den Armen nach deinen Kräften“, heißt es im Buch Jesus Sirach in der Bibel (Sirach 14,13). Deshalb bitte ich Sie: Helfen Sie mit, dass die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ weiterhin Zeichen setzen kann. Bitte begleiten Sie diese Aktion mit Ihren Gebeten und Ihren Spenden.

Ich danke Ihnen.

Dr. h. c. Frank Otfried July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2012-02-24

POSTFACH 10 13 42

Diakonisches Werk Württemberg

Telefon 0711 1656-118

Peter Ruf

eMail: presse@diakonie-wuerttemberg.de

AZ .52.13-6 Nr. 114/DWW

An die
Evang. Pfarrämter, die gewählte Vorsitzenden
der Bezirkssynoden und der Kirchengemeinderäte,
Kirchenpflegen sowie Bezirkspfegersammelstellen,
Diakonische Bezirksstellen
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
Kirchlichen Verwaltungsstellen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es wird gebeten, am Karfreitag in allen Gemeinden den Opferruf des Landesbischofs abzukündigen. Zur Information ihrer Gemeindemitglieder wurde wieder ein Faltblatt erstellt, das den Pfarrämtern über die Diakonische Bezirksstelle ausgeliefert wird.

Den Opferertrag sowie die Einzelgaben bitten wir an die Bezirkspfegersammelstellen zu überweisen. Opfer und Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sollen von den Bezirkspfegersammelstellen ohne Abzug von Verwaltungsgebühren zu 100 % **bis spätestens 15. Mai 2012** an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg weitergeleitet werden: Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart - **EKK, Konto 22 33 44, BLZ 520 604 10.**

Bitte übermitteln Sie über die Bezirkspfegersammelstellen eine Aufstellung der Opfereinkünfte der einzelnen Kirchenbezirke an die Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werkes Württemberg (nicht an den Oberkirchenrat).

Hinweis:

Falls im Zusammenhang mit diesem Opfer Spenden für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bei Kirchengemeinde oder Kirchenbezirk eingehen, so gilt für die Erstellung einer Zuwendungsbestätigung die im Rundschreiben vom 11.08.2000 AZ 73.22 Nr. 23/7 erläuterte Form. Es ist nur eine Zuwendungsbestätigung erforderlich und es gelten die folgenden Freistellungsdaten:

Das Diakonische Werk Württemberg ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Stuttgart, Steuernummer 99015/03662, vom 12.07.2011 **für das Jahr 2009** nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat einen Musterzuwendungsbescheid erarbeitet. Wer Zugang zur Software CuZeaN und NAVISION hat, kann auf diesen zugreifen. Das Formular ist dort hinterlegt. Die Spendendaten können ergänzt und der Zuwendungsbescheid dann ausgedruckt werden.

Rupp
Direktorin